

Medikamentöse Therapie bei somatoformen Störungen

Prof. Dr. med. Martin Siepmann, Bad Driburg

Für die medikamentöse Behandlung somatoformer Störungen gibt es bisher keine klaren Indikationen. Dennoch kann die symptomorientierte Anwendung von Psychopharmaka in einem biopsychosozial ausgerichteten Gesamtbehandlungsplan sinnvoll sein. Dabei ist zu berücksichtigen, dass bei Patienten mit somatoformen Störungen ein somatisches Krankheitsverständnis unterstützt und die Bereitschaft für das Erlernen und die Anwendung eigener Bewältigungsstrategien reduziert werden kann. Das Risiko einer Abhängigkeitsentwicklung ist zu beachten, insbesondere wenn andauernde Schmerzen Zielsymptom sind. Eine Übersicht über die aktuelle Evidenzlage wird gegeben, Substanzklassen und Therapiestrategien werden besprochen.